

Finanzbericht 1. Januar - 30. Juni 2011

CompuGroup Medical AG | Synchronizing Healthcare



Inhalt:

| | | | | | |
|-------|---|----|--|----|--|
| +++++ | | | | | |
| 1 | Wesentliche Ereignisse und Zahlen | 7 | Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 | 22 | Zusätzliche Informationen |
| 2 | Zwischenlagebericht | 7 | Bilanz | 22 | Finanzkalender 2011 (vorläufige Termine) |
| 2 | Finanzüberblick | 8 | Gesamtergebnisrechnung | 22 | Aktieninformationen |
| 4 | Betriebsüberblick | 9 | Kapitalflussrechnung | 22 | Kontakt |
| 5 | Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 10 | Entwicklung des Eigenkapitals | | |
| 5 | Chancen- und Risikobericht | 11 | Erläuterungen | 23 | Versicherung der gesetzlichen Vertreter |
| 6 | Ausblick | | | | |
| 6 | Wirtschaftliche Rahmenbedingungen | | | | |
| 6 | Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen | | | | |
| +++++ | | | | | |

Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Umsatz im zweiten Quartal von EUR 87,8 Mio. mit 14 Prozent Steigerung zum Vorjahr.
- + Moderates Wachstum im Berichtszeitraum aufgrund der Entwicklung in den USA sowie einer Abschwächung des Geschäfts im europäischen Krankenhausbereich.
- + Einstieg in den Markt für Apotheken-Software im Juni 2011 durch mehrheitliche Übernahme der Geschäftsanteile an der Lauer-Fischer GmbH, einem der führenden Anbieter im deutschen Markt.
- + Einmalige Transaktionskosten in Höhe von EUR 5,0 Mio. (Akquisition Lauer-Fischer) sowie Restrukturierungskosten in den USA belasten das operative Ergebnis (EBITDA) im zweiten Quartal: Rückgang auf EUR 10,4 Mio. im Vergleich zu EUR 15,8 Mio. im zweiten Quartal 2010.
- + Infolge der durchgeführten Restrukturierung in den USA werden in der zweiten Jahreshälfte Kosteneinsparungen von ca. EUR 5 Mio. erreicht.
- + Das um Sondereffekte aus der Akquisition von Lauer-Fischer und der Restrukturierung in den USA bereinigte operative Ergebnis (bereinigtes EBITDA) im zweiten Quartal 2011 beträgt EUR 18,2 Mio. im Vergleich zu EUR 15,8 Mio. im zweiten Quartal des Vorjahres.
- + Die bereinigte Umsatzrendite im zweiten Quartal 2011 lag mit 21 Prozent stabil auf Vorjahresniveau.
- + CompuGroup Medical passt die Prognose für das Geschäftsjahr 2011 unter Berücksichtigung der Effekte aus der Übernahme von Lauer-Fischer an:
 - + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 400 Mio. und EUR 410 Mio.
 - + Erwartetes operatives Konzernergebnis (EBITDA) zwischen EUR 75 Mio. und EUR 81 Mio.

| TEUR | 01.04-30.06. 2011 | 01.04-30.06. 2010 | Veränderung | 01.01-30.06. 2011 | 01.01-30.06. 2010 | Veränderung |
|---|----------------------|----------------------|-------------|----------------------|----------------------|-------------|
| Umsatz | 87.831 | 76.736 | 14% | 178.103 | 145.987 | 22% |
| EBITDA | 10.381 | 15.750 | -34% | 24.355 | 28.304 | -14% |
| <i>Marge in %</i> | 12 | 21 | | 14 | 19 | |
| EBITA | 8.806 | 14.436 | -39% | 21.299 | 25.864 | -18% |
| <i>Marge in %</i> | 10 | 19 | | 12 | 18 | |
| EPS (EUR) | -0,03 | 0,08 | -136% | -0,01 | 0,11 | -107% |
| Bereinigtes EBITDA* | 18.162 | 15.750 | 15% | 34.262 | 28.304 | 21% |
| <i>Marge in %</i> | 21 | 21 | | 19 | 19 | |
| Cash net income (EUR)** | 3.927 | 10.069 | | 11.958 | 17.584 | |
| Cash net income pro Aktie (EUR) | 0,08 | 0,20 | -61% | 0,24 | 0,35 | -32% |
| Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit | -1.429 | 2.621 | | 31.601 | 33.600 | |
| Cash flow aus Investitionen | -62.391 | -3.760 | | -87.129 | -18.649 | |
| davon aus Unternehmenserwerben | -51.687 | 0 | | -71.749 | -7.943 | |
| Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in tausend) | 50.229 | 50.229 | | 50.229 | 50.229 | |
| Nettoverschuldung | 241.936 | 112.448 | | 241.936 | 112.448 | |

* Bereinigtes EBITDA: Operatives Ergebnis (EBITDA) bereinigt um einmalige Kosten für die Akquisition der Lauer-Fischer GmbH und unter Annahme einer verbesserten Kostenbasis in den USA.

** Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. Der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Zwischenlagebericht

FINANZÜBERBLICK

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das zweite Quartal 2011 und 2010, d.h. den 3-Monatszeitraum 01.04. – 30.06. (Q2).

Umsatz

Die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2011 betragen EUR 87,8 Mio. im Vergleich zu EUR 76,7 Mio. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Anstieg von 14 Prozent. Akquisitionen trugen 16 Prozent zum Umsatzwachstum bei, während der Umsatz organisch um 2 Prozent zurückging.

Im HPS-Segment betragen die Umsatzerlöse EUR 72,0 Mio. im Vergleich zu EUR 60,5 Mio. im zweiten Quartal 2010. Dies entspricht einem Anstieg von 19 Prozent und einem organischen Rückgang von 1 Prozent. Das Wachstum im Geschäftsfeld Ambulatory Information Systems (AIS) von 28 Prozent, davon 4 Prozent organisches Wachstum, resultiert vornehmlich aus dem Verkauf neuer Mehrwertprodukte und Dienstleistungen an Stammkunden. Der Umsatz in den USA ging von EUR 10,6 Mio. (USD 14,5 Mio.) im ersten Quartal auf EUR 9,8 Mio. (USD 13,8 Mio.) im zweiten Quartal 2011 zurück.

Der Bereich Hospital Information Systems (HIS) verzeichnete im zweiten Quartal 2011 einen Umsatzrückgang von 2 Prozent gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode. Während das Wachstum aus Akquisitionen 9 Prozent betrug, ging der Umsatz organisch um 11 Prozent zurück. Als Folge struktureller Reformen im österreichischen Gesundheitswesen setzten Kunden zeitweise einige Implementierungsprojekte im zweiten Quartal aus, was zu bedeutenden Umsatzeinbußen im Geschäftsbereich HIS führte. Zudem waren die Investitionen in Krankenhausinformationssysteme in den osteuropäischen Märkten im zweiten Quartal rückläufig.

HPS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

| EUR Mio. | 01.04-30.06. 2011 | 01.04-30.06. 2010 | Veränderung | 01.01-30.06. 2011 | 01.01-30.06. 2010 | Veränderung |
|--------------------------------|----------------------|----------------------|-------------|----------------------|----------------------|-------------|
| Ambulatory Information Systems | 54,4 | 42,6 | 28% | 110,6 | 81,7 | 35% |
| Hospital Information Systems | 17,5 | 17,9 | -2% | 35,1 | 34,1 | 3% |
| GESAMT | 72,0 | 60,5 | 19% | 145,8 | 115,8 | 26% |

Das Wachstum aus Unternehmenserwerben und -veräußerungen im HPS-Segment resultiert aus der Erst-/ Entkonsolidierung folgender Unternehmen:

| EUR Mio. | Umsatz Q2/2011 | Untersegment |
|--|----------------|--------------|
| Innomed (Anpassung der Verschiebung von Q1 auf Q2 in 2010) | -1,4 | AIS |
| HCS | 0,5 | HIS |
| Belgiedata | 0,2 | AIS |
| Visionary | 3,9 | AIS |
| Healthport | 3,6 | AIS |
| Ascon | 3,2 | AIS |
| Parametrics | 1,1 | HIS |
| Lorensbergs | 0,8 | AIS |
| GESAMT | 11,9 | |

Im HCS-Segment betragen die Umsatzerlöse EUR 15,8 Mio. im Vergleich zu EUR 16,1 Mio. im zweiten Quartal 2010. Dies entspricht einem ausschließlich organischen Rückgang von 2 Prozent. Der Bereich Communication & Data verzeichnete einen Umsatzrückgang von 5 Prozent, von EUR 7,7 Mio. im zweiten Quartal 2010 auf EUR 7,3 Mio. im zweiten Quartal 2011. Betrachtet man jedoch die Entwicklung im Bereich Communication & Data im Zusammenhang mit der Wachstumsrate von 32 Prozent im ersten Quartal 2011, so ergibt sich für das erste Halbjahr 2011 ein Wachstum im Vergleich zum Vorjahr von 12 Prozent.

Im Bereich Workflow & Decision Support ging der Umsatz um 3 Prozent zurück, von EUR 6,0 Mio. im zweiten Quartal 2010 auf EUR 5,8 Mio. in 2011. Der Verkauf von Produkten und Dienstleistungen für deutsche Krankenversicherungen entwickelt sich weiterhin verhalten. Diese Entwicklung wird sich erwartungsgemäß im verbleibenden Geschäftsjahr fortsetzen. Das Umsatzwachstum im Bereich Internet Service Provider gegenüber Vorjahr resultiert aus Erlösen mit Internet-Neukunden sowie damit verbundenen Produkten und Dienstleistungen zur Datensicherheit.

HCS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

| EUR Mio. | 01.04-30.06. 2011 | 01.04-30.06. 2010 | Veränderung | 01.01-30.06. 2011 | 01.01-30.06. 2010 | Veränderung |
|-----------------------------|----------------------|----------------------|-------------|----------------------|----------------------|-------------|
| Communication & Data | 7,3 | 7,7 | -5% | 14,7 | 13,2 | 12% |
| Workflow & Decision Support | 5,8 | 6,0 | -3% | 12,2 | 12,1 | 1% |
| Internet Service Provider | 2,7 | 2,4 | 12% | 5,2 | 4,7 | 10% |
| GESAMT | 15,8 | 16,1 | -2% | 32,1 | 30,0 | 7% |

Im CHS-Segment wurden im zweiten Quartal 2011 keine Erlöse mit Konzernfremden erzielt. Dies stellt keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr dar. Wechselkursbedingt stieg der Umsatz vom zweiten Quartal des Vorjahres zum zweiten Quartal 2011 um EUR 0,3 Mio. Dieser Effekt ist insbesondere auf ein Erstarren der skandinavischen Währungen (NOK, SEK und DKK) im Verhältnis zum Euro zurückzuführen, der von einem schwächeren US-Dollar wieder ausgeglichen wurde.

Entwicklung des operativen Ergebnisses

Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug EUR 10,4 Mio. im Vergleich zu EUR 15,8 Mio. im zweiten Quartal 2010. Die entsprechende Umsatzrendite sank von 21 Prozent im Vorjahr auf 12 Prozent in 2011. Das operative Ergebnis des zweiten Quartals war maßgeblich beeinflusst durch einmalige Transaktionskosten von EUR 5,0 Mio. im Zusammenhang mit der Akquisition der Lauer-Fischer GmbH sowie einmalige Restrukturierungskosten in den USA. Das operative Ergebnis (EBITDA) in den USA betrug im zweiten Quartal 2011 EUR -2,2 Mio. (USD -3,1 Mio.). Bereinigt um Sondereffekte aus der Akquisition von Lauer-Fischer und der Restrukturierung in den USA blieb die Umsatzrendite im Vergleich zum Vorjahr mit 22 Prozent stabil.

- + Die Bruttomarge blieb im zweiten Quartal 2011 mit 81 Prozent konstant auf dem Vorjahreswert. Dies ist auf eine im Vergleich zum Vorjahr fast unveränderte Zusammensetzung des Umsatzes im HPS-Segment zurückzuführen. In den Segmenten HCS und CHS fielen nur geringe Ausgaben für bezogene Waren und Dienstleistungen an.
- + Die Personalaufwendungen stiegen von EUR 36,8 Mio. im zweiten Quartal 2010 auf EUR 45,1 Mio. im Berichtszeitraum. Diese Veränderung ist auf neue Mitarbeiter in den in den letzten zwölf Monaten akquirierten Unternehmen zurückzuführen.
- + Die sonstigen Aufwendungen stiegen von EUR 11,5 Mio. im zweiten Quartal 2010 auf EUR 18,2 Mio. in 2011, insbesondere aufgrund der gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern aus akquirierten Unternehmen und die unter sonstigen Aufwendungen gebuchten Kosten im Zusammenhang mit der Akquisition der Lauer-Fischer GmbH von EUR 5,0 Mio.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betragen im zweiten Quartal 2011 EUR 1,6 Mio., im Vergleich zu EUR 1,3 Mio. in der Vorjahresvergleichsperiode. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus normalen Abschreibungen auf Sachanlagen neu akquirierter Unternehmen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sanken von EUR 6,8 Mio. im zweiten Quartal 2010 auf EUR 6,2 Mio. im zweiten Quartal 2011. Ein quartalsweiser Anstieg von EUR 0,7 Mio. resultiert aus den im Geschäftsjahr 2010 und 2011 getätigten Akquisitionen und den daraus entstehenden Abschreibungen auf identifizierte Vermögensgegenstände aus Kaufpreisallokationen. Dies stellt gegenüber dem ersten Quartal 2011 ein Rückgang dar, der auf die Einigung des Earn-out und der Änderungen in der Kaufpreisallokation der Visionary Helthware zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkten sich mit EUR 1,3 Mio. im ersten Quartal 2011 voll abgeschriebene Vermögensgegenstände aus früheren Akquisitionen aus. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf identifizierte Vermögensgegenstände aus der Akquisition von Lauer-Fischer werden künftig Abschreibungen in Höhe von ca. EUR 6,8 Mio. pro Quartal erwartet.

Der Rückgang der Finanzerträge von EUR 0,7 Mio. im zweiten Quartal 2010 auf EUR 0,2 Mio. im Berichtszeitraum ist auf einen niedrigeren Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen.

Die Finanzaufwendungen in Höhe von EUR 3,5 Mio. im zweiten Quartal 2011 setzen sich wie folgt zusammen:

| EUR Mio. | 01.04.-30.06. 2011 |
|--|-----------------------|
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen für EUR 300 Mio. | 1,7 |
| Zinsen und andere Finanzaufwendungen für weitere Darlehen | 1,0 |
| Zinsaufwand Kaufpreisverbindlichkeiten | 0,1 |
| Zinsaufwand SWAP (nicht zahlungswirksam) | 0,1 |
| Wechselkursbedingte Verluste auf interne und externe Verbindlichkeiten in Fremdwährung (nicht zahlungswirksam) | 0,5 |
| GESAMT | 3,5 |

Das Ergebnis nach Steuern betrug im zweiten Quartal 2011 EUR -1,5 Mio., im Vergleich zu EUR 4,0 Mio. im zweiten Quartal des Vorjahres. Im zweiten Quartal 2011 war die Steuerquote negativ, im Vergleich zu 30 Prozent im zweiten Quartal 2010. Die unterschiedlichen Steuerquoten resultieren hauptsächlich aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, sowie aus außerordentlichen einmaligen Aufwendungen im zweiten Quartal 2011.

Das Cash Net Income ging von EUR 10,0 Mio. im zweiten Quartal 2010 auf EUR 3,9 Mio. im zweiten Quartal 2011 zurück. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 8 Cent (Q2/2010: 20 Cent).

Fortsetzung Zwischenlagebericht

Cash Flow

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cash Flow) betrug im zweiten Quartal 2011 EUR -1,4 Mio. gegenüber EUR 2,6 Mio. im zweiten Quartal 2010. Der Rückgang des operativen Cash Flows resultiert aus dem niedrigeren Periodenüberschuss im zweiten Quartal 2011 und wurde teilweise durch einen positiven Effekt aus den Veränderungen von Bilanzpositionen im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres kompensiert.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug im zweiten Quartal 2011 EUR -62,4 Mio. gegenüber EUR -3,8 Mio. in der Vorjahresperiode. Die Investitionen der CompuGroup setzten sich im zweiten Quartal 2011 wie folgt zusammen.

| EUR Mio. | 01.04-30.06 2011 |
|--|---------------------|
| Akquisition von Lauer Fischer | 51,6 |
| Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte | 2,2 |
| Grundstücke und Bürogebäude | 1,5 |
| Büro- und Geschäftsausstattung | 1,0 |
| Minderheitsanteile (Visionary Group) | 6,0 |
| GESAMT | 62,4 |

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von EUR -12,2 Mio. im zweiten Quartal 2011 wurde im Wesentlichen von der Dividendenzahlung an Aktionäre beeinflusst.

Bilanz

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. März 2011 um EUR 4,5 Mio. auf insgesamt EUR 636,3 Mio. Die größten Veränderungen auf der Aktivseite resultieren aus der Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte um EUR 63,5 Mio., der Erhöhung der Sachanlagen um EUR 7,3 Mio. sowie der Reduzierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 76,0 Mio. Diese Veränderungen sind im Wesentlichen auf die Akquisition von Lauer-Fischer zurückzuführen. Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen im zweiten Quartal 2011 nur geringen Veränderungen.

Das Konzerneigenkapital verminderte sich von EUR 179,7 Mio. am 31. März 2011 auf EUR 164,4 Mio. am 30. Juni 2011. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Dividendenzahlung an Aktionäre.

Die Eigenkapitalquote sank von 28 Prozent zu Ende des ersten Quartals auf 26 Prozent zu Ende des zweiten Quartals 2011.

Der Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten im Berichtszeitraum resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Kaufpreisverbindlichkeiten durch die Akquisition von Lauer-Fischer. Alle übrigen langfristigen Verbindlichkeiten unterlagen im Berichtszeitraum nur geringfügigen Veränderungen

Die Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. März 2011 resultieren hauptsächlich aus der Verringerung der Kaufpreisverbindlichkeiten in Zusammenhang mit dem Earn-out der Visionary Healthware (EUR -5,9 Mio.) sowie dem Rückgang der Vorauszahlungen aus Softwarepflegeverträgen, die unter Sonstige Verbindlichkeiten erfasst werden (EUR -11,2 Mio.).

Forschung und Entwicklung

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führte im zweiten Quartal 2011 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,5 Mio.), abzüglich der entsprechenden Abschreibung in Höhe von EUR 0,7 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen wurde durch zwei Projekte, G3 HIS (neues Krankenhausinformationssystem) und G3.AIS (neue Arztsoftwaregeneration) erbracht. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

BETRIEBSÜBERBLICK

CompuGroup Medical ist derzeit mit Gesellschaften und Mitarbeitern in 21 Ländern vertreten. Im HPS-Segment unterhält CompuGroup Medical nach internen Erhebungen Kundenserviceverträge, die rund 250.000 Leistungserbringern im Gesundheitswesen (Ärzte und Zahnärzte) entsprechen. Insgesamt werden in allen Segmenten rund 385.000 Leistungserbringer erreicht.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im zweiten Quartal 2011 betrug 3.202 (Vorjahr: 2.762). Zum 30. Juni 2011 waren in den Unternehmen des Konzerns inklusive der Mitarbeiter der Lauer-Fischer GmbH 3.622 Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand im ersten Quartal von EUR 45,1 Mio. (Vorjahr: EUR 36,8 Mio.) setzt sich im Wesentlichen aus Gehaltszahlungen, Sozialleistungen und Lohnnebenkosten zusammen. In den Führungs- und Vertriebsbereichen sind zudem oftmals variable, erfolgsabhängige Einkommenskomponenten vereinbart.

Die folgenden Abschnitte stellen die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im zweiten Quartal 2011 dar:

Akquisition der Lauer-Fischer GmbH, Fürth

Im Juni 2011 stieg CompuGroup Medical durch die Akquisition der Lauer-Fischer GmbH in den Markt für Apotheken-Software in Deutschland ein. CGM erwarb 75 Prozent der Anteile von Lauer-Fischer von der ARZ Haan AG zum Kaufpreis von 52,5 Millionen Euro. LAUER-FISCHER ist eines der führenden und innovativsten Softwarehäuser im Markt und bedient heute rund 20 Prozent der deutschen Apotheken. 470 Mitarbeiter entwickeln Software- und Systemlösungen mit einem Umsatzvolumen von 49,8 Millionen Euro im Jahr 2010. Das operative Ergebnis (EBITDA) betrug 9,8 Millionen Euro und der Gewinn vor Steuern (EBT) 6,2 Millionen Euro.

Geschäftsentwicklung in den USA

CompuGroup Medical liefert derzeit IT Lösungen an etwa 18.000 von insgesamt ca. 625.000 niedergelassenen Ärzten in den USA (ca. 425.000 selbständige niedergelassene Ärzte). Die Marktstellung von CompuGroup wurde durch die Übernahme von Noteworthy Medical Systems (Februar 2009), Visionary Healthware (September 2010) und Healthport Solutions Services Division (Januar 2011) gefestigt. Sowohl Umsatz als auch betriebliche Effizienz der akquirierten Unternehmen blieben jedoch im bisherigen Geschäftsjahr 2011 hinter den Erwartungen zurück.

Umfassende Maßnahmen zur Konsolidierung und Neustrukturierung des US-Geschäfts wurden unternommen und im zweiten Quartal abgeschlossen: ein konzernweites Management der Funktionsbereiche, Harmonisierung der IT-Infrastruktur, Telekommunikation und der Datenzentren sowie entsprechende Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen. Weiterhin wurde mit der Berufung von Henrik Crüger zum neuen Senior Vice President für die Region Nordamerika ein Managementwechsel vollzogen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Henrik Crüger seit drei Jahren die Region Nord Europa erfolgreich geleitet.

CompuGroup Medical ist überzeugt, dass mit den realisierten Maßnahmen in den Vereinigten Staaten der Grundstein für ein starkes, rentables und wachsendes Geschäft in diesem Markt gelegt wurde. In der zweiten Jahreshälfte werden Kosteneinsparungen von ca. EUR 5 Mio. erreicht (Restrukturierungskosten eingerechnet). Trotz der allgemeinen Verfügbarkeit implementierungsbereiter „Meaningful Use“-Produkte und dem zunehmenden Bewusstsein und der Nachfrage seitens der Ärzte aufgrund des HITECH-Konjunkturpakets wird jedoch das erwartete Wachstum im Bereich Systemverkäufe und Implementierungsservices in den USA im verbleibenden Geschäftsjahr erwartungsgemäß moderat verlaufen.

Status zur Einführung von Decision Support Produkten in Deutschland

CompuGroup Medical baut die Geschäftsbeziehungen zu Krankenkassen in Deutschland mit verhaltenem Fortschritt weiter aus. Das Produkt smart-Xchange, ein Decision Support Tool zum Vorantreiben einer sicheren und systematischen, wirkstoffübergreifenden Arzneimittelsubstitution, basiert auf einem Geschäftsmodell mit einer fixen und einer variablen Komponente. Eine im zweiten Quartal 2011 abgeschlossene Bewertung von smart-Xchange ergab, dass keine Umsatzerlöse aus der variablen Komponente realisiert wurden. Im Bereich Diabetes Care Management gab es im zweiten Quartal keine wesentlichen neuen Entwicklungen.

CompuGroup Medical erreicht im Lünendonk-Ranking mehrere Top-Platzierungen

Bereits das dritte Jahr in Folge ist CompuGroup Medical der Spitzenreiter in der Kategorie „Führende deutsche mittelständische Standard-Software-Unternehmen“. Auch im absoluten Größenvergleich kann sich das Koblenzer Unternehmen messen: Auf der Liste der „Top 25 Standard-Software-Unternehmen in Deutschland 2010“ belegt CompuGroup Medical einen erfolgreichen siebten Platz. Mit einer Steigerung des Gesamtumsatzes um rund 19 Millionen Euro auf insgesamt 312 Millionen Euro weist CompuGroup Medical wiederholt ein Rekordergebnis auf. Damit zählt der Anbieter von eHealth-Lösungen zu den Marktführern der Branche und belegt im Mittelstands-Ranking das dritte Jahr in Folge den ersten Platz.

Internationale SOS Klinik in Peking nutzt Krankenhaus-Informationssystem von CompuGroup Medical

International SOS, einer der größten international agierenden Anbieter ambulanter Versorgung, hat sich für die Softwarelösungen eines Tochterunternehmens von CompuGroup Medical in Malaysia entschieden. CompuGroup Medical unterstützt die Einführung eines Krankenhaus-Informationssystems (KIS) in der Internationalen SOS Klinik in Peking. Die Software verbessert die Patientenversorgung und spart gleichzeitig Kosten ein.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu diesen Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmentreffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitige Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitliches konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2010, der kostenlos unter www.cgm.com runtergeladen werden kann, erläutert.

Wesentliche Veränderungen in den Risikopositionen haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2010 dargestellten Risiken im ersten Halbjahr 2011 nicht ergeben. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im ersten Halbjahr 2011 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.

AUSBLICK

Im Finanzbericht für das erste Quartal 2011 vom 4. Mai 2011 bestätigte CompuGroup Medical für das Gesamtjahr 2011 einen erwarteten Umsatz zwischen EUR 385 Mio. und EUR 410 Mio. und ein operatives Ergebnis (EBITDA) zwischen EUR 81 Mio. und EUR 88 Mio.

Aufgrund der Entwicklung in den USA und der Abschwächung des Geschäfts im europäischen Krankenhausbereich erwartet CompuGroup Medical einen Umsatz und ein operatives Ergebnis am unteren Ende oder leicht unter der Prognose (ohne Berücksichtigung der mit der Übernahme von Lauer-Fischer verbundenen Umsätze und Kosten).

CompuGroup Medical passt die Prognose für das Geschäftsjahr 2011 unter Berücksichtigung der Effekte aus der Übernahme von Lauer-Fischer an:

- + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 400 Mio. und EUR 410 Mio.
- + Erwartetes operatives Konzernergebnis (EBITDA) zwischen ca. EUR 75 Mio. und EUR 81 Mio.

Die vorangegangene Prognose per August 2011 berücksichtigt keine Umsätze und Kosten aus weiteren, potentiellen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2011. Weiterhin basiert der Ausblick auf konstanten Wechselkursen im Vergleich zu 2010.

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2011 beruht auf Annahmen des Vorstandes künftiger Marktbedingungen und der Entwicklung der Geschäftsfelder von CompuGroup Medical in diesem Umfeld.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaftliche Lage

Im Zeitraum der ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres hielt die Erholung der Weltwirtschaft nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) trotz eines teilweise gedämpften Wachstums an. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für 2011 einen Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsproduktes von 4,3 Prozent. Dieses Wachstum fällt jedoch regional sehr unterschiedlich aus. Wachstumstreiber werden weiterhin die Schwellenländer mit einem prognostizierten Anstieg von 6,8 Prozent sein, während das Wachstum in den Industrieländern mit 2,2 Prozent moderater verlaufen wird.

Deutschland zeigte im ersten Halbjahr im europäischen Vergleich weiterhin eine starke wirtschaftliche, vor allem exportgetriebene, Erholung. Auch wenn die Stimmung in den Unternehmen weiter positiv bleibt, deutet die aktuelle Entwicklung in Deutschland laut DIW auf eine Abschwächung des Wachstums gegenüber dem starken ersten Quartal hin. In 2011 erwartet das DIW in Berlin ein Wachstum von 2,2 Prozent, während die Prognose des IWF mit 3,2 Prozent optimistischer ausfällt.

Branchenentwicklung

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM), bestätigt für den ITK-Markt ein beschleunigtes Wachstum von 2,3 Prozent im Vergleich zu 1,8 Prozent in 2010. Im Untersegment Software wird ein Anstieg von 4,5 Prozent in 2011 (3,5 Prozent in 2010) erwartet, im Untersegment IT-Dienstleistungen 3,5 Prozent (1,7 Prozent in 2010). Im Zuge der Konjunkturerholung investieren vor allem Unternehmen wieder verstärkt in neue Anwendungen. Laut einer Konjunkturumfrage des Bundesverbands BITKOM erwarten drei Viertel der deutschen Hightech-Unternehmen für 2011 ein Umsatzplus. Neue Stellen wollen in diesem Jahr 57 Prozent der Hightech-Firmen schaffen, 28 Prozent halten ihre Mitarbeiterzahl stabil.

Abschließende Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Im Hinblick des allgemeinen Trends erwartet CompuGroup Medical in 2011 und darüber hinaus derzeit keinen wesentlichen Einfluss auf ihre Geschäftstätigkeit, da der Gesundheitsbereich relativ unabhängig von allgemeinen wirtschaftlichen Schwankungen ist.

ANGABEN ZU BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Berichtszeitraum ergaben sich zusätzlich zu den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 genannten Transaktionen nachfolgende berichtspflichtige Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen:

Im April 2011 hat CompuGroup Medical sämtliche Anteile an der Lorensbergs Ltd. an die MPS Public Solutions GmbH veräußert. MPS wird vollständig von Herrn Frank Gotthardt, CEO, kontrolliert. Der Kaufpreis betrug EUR 1,1 Mio. Der Transaktion ging ein Wertgutachten einer unabhängigen Bewertungsfirma voraus. Bereits zum Zeitpunkt der Akquisition der Lorensbergs Holding AB im Januar 2011 bestand die Absicht die Lorensbergs Ltd. an Dritte zu veräußern, da das Geschäft der Lorensbergs Ltd. nicht zum Kerngeschäft der CompuGroup Medical AG gehört.

Bilanz

zum 30. Juni 2011

VERMÖGENSWERTE

| | 30.06.2011 TEUR | 30.06.2010 TEUR | 31.12.2010 TEUR |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 479.419 | 321.629 | 391.482 |
| Sachanlagen | | | |
| Grundstücke und Bauten | 25.313 | 22.833 | 22.976 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 25.055 | 13.975 | 16.102 |
| Finanzanlagen | | | |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 983 | 1.910 | 949 |
| Sonstige | 254 | 110 | 105 |
| Sonstige Forderungen | 9.966 | 3.894 | 9.690 |
| Latente Steuern | 5.787 | 8.456 | 6.109 |
| | 546.777 | 372.807 | 447.413 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | 3.475 | 2.447 | 1.318 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 46.615 | 33.687 | 45.743 |
| Sonstige Forderungen | 17.470 | 18.116 | 14.776 |
| Ertragsteuerforderungen | 1.929 | 2.059 | 4.600 |
| Wertpapiere (erfolgswirksam und Zeitwert bewertet) | 186 | 36 | 73 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 19.523 | 18.921 | 42.180 |
| | 89.198 | 75.267 | 108.690 |
| Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte | 300 | 300 | 300 |
| | 89.498 | 75.567 | 108.990 |
| | 636.275 | 448.373 | 556.403 |

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

| | 30.06.2011 TEUR | 30.06.2010 TEUR | 31.12.2010 TEUR |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 53.219 | 53.219 | 53.219 |
| Eigene Anteile | -14.384 | -14.384 | -14.384 |
| Rücklagen | 125.303 | 141.525 | 143.562 |
| Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehenden Kapital und zustehenden Rücklagen | 164.138 | 180.360 | 182.397 |
| Minderheiten | 293 | 710 | 332 |
| | 164.431 | 181.070 | 182.729 |
| Langfristige Schulden | | | |
| Pensionsrückstellungen | 977 | 858 | 924 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 227.052 | 112.024 | 191.432 |
| Kaufpreisverbindlichkeiten | 25.186 | 10.302 | 6.675 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 7.606 | 4.437 | 5.227 |
| Latente Steuern | 60.643 | 38.981 | 50.005 |
| | 321.464 | 166.602 | 254.263 |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 34.407 | 19.345 | 25.296 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 15.602 | 13.902 | 15.224 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 11.260 | 5.145 | 10.507 |
| Rückstellungen | 23.192 | 13.550 | 16.456 |
| Kaufpreisverbindlichkeiten | 12.220 | 4.176 | 17.316 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 53.349 | 42.601 | 33.303 |
| Derivative Finanzinstrumente | 350 | 1.982 | 1.309 |
| | 150.380 | 100.701 | 119.411 |
| Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten | 0 | 0 | 0 |
| | 636.275 | 448.373 | 556.403 |

Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2011

| | 01.04-30.06 2011 TEUR | 01.04-30.06 2010 TEUR | 01.01-30.06 2011 TEUR | 01.01-30.06 2010 TEUR | 01.01-31.12 2010 TEUR |
|--|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Umsatzerlöse | 87.831 | 76.736 | 178.103 | 145.987 | 312.374 |
| Aktivierete Eigenleistungen | 1.313 | 1.464 | 3.000 | 3.018 | 6.993 |
| Sonstige Erträge | 887 | 30 | 1.315 | 552 | 4.549 |
| Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen | -16.309 | -14.197 | -32.830 | -26.390 | -58.980 |
| Personalaufwand | -45.092 | -36.834 | -91.241 | -71.823 | -144.326 |
| Sonstige Aufwendungen | -18.249 | -11.449 | -33.992 | -23.040 | -53.575 |
| Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) | 10.381 | 15.750 | 24.355 | 28.304 | 67.035 |
| Abschreibung auf Sachanlagen | -1.575 | -1.314 | -3.056 | -2.440 | -5.114 |
| Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA) | 8.806 | 14.436 | 21.299 | 25.864 | 61.921 |
| Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte | -6.197 | -6.859 | -14.059 | -13.713 | -28.858 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 2.610 | 7.577 | 7.241 | 12.151 | 33.063 |
| Ergebnisse aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen | 67 | 97 | 67 | 136 | 213 |
| Finanzerträge | 151 | 727 | 831 | 1.324 | 3.271 |
| Finanzaufwendungen | -3.474 | -2.637 | -7.053 | -5.398 | -10.156 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | -645 | 5.764 | 1.087 | 8.213 | 26.391 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -806 | -1.730 | -1.513 | -2.671 | -9.798 |
| Periodenüberschuss | -1.451 | 4.034 | -426 | 5.542 | 16.593 |
| davon auf Muttergesellschaft entfallend | -1.410 | 3.962 | -387 | 5.552 | 16.434 |
| davon auf Minderheiten entfallend | -41 | 236 | -39 | 153 | 159 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | | |
| Aktienoptionsprogramm | 13 | 31 | 30 | 63 | 78 |
| darauf entfallende Ertragsteuern | -5 | -10 | -10 | -19 | -23 |
| Währungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung | -1.251 | 1.485 | -5.339 | 3.007 | 436 |
| Gesamtperiodenergebnis | -2.694 | 5.540 | -5.745 | 8.593 | 17.084 |
| davon auf Muttergesellschaft entfallend | -2.653 | 5.304 | -5.706 | 8.440 | 16.925 |
| davon auf Minderheiten entfallend | -41 | 236 | -39 | 153 | 159 |
| Ergebnis je Aktie | | | | | |
| unverwässert (in EUR) | -0,03 | 0,08 | -0,01 | 0,11 | 0,33 |
| verwässert (in EUR) | -0,03 | 0,08 | -0,01 | 0,11 | 0,33 |
| Bereinigtes EBITDA* | 18.162 | 15.750 | 34.262 | 28.304 | 67.035 |
| Marge in % | 21 | 21 | 19 | 19 | 21 |
| Cash net income (EUR)** | 3.927 | 10.069 | 11.958 | 17.584 | 41.865 |
| Cash net income je Aktie (EUR) | 0,08 | 0,20 | 0,24 | 0,35 | 0,83 |

* Bereinigtes EBITDA: Operatives Ergebnis (EBITDA) bereinigt um einmalige Kosten für die Akquisition der Lauer-Fischer GmbH und unter Annahme einer verbesserten Kostenbasis in den USA.

** Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. Der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Konzernkapitalflussrechnung

zum 30. Juni 2011

| | 01.04.-30.06. 2011 TEUR | 01.04.-30.06. 2010 TEUR | 01.01.-30.06. 2011 TEUR | 01.01.-30.06. 2010 TEUR | 01.01.-31.12. 2010 TEUR |
|---|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Konzernjahresüberschuss | -1.453 | 4.034 | -428 | 5.542 | 16.593 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 7.772 | 8.173 | 17.115 | 16.153 | 33.972 |
| Rückerstattung Überzahlung vorläufiger Kaufpreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gewinn aus Anlagenabgängen (saldiert) | 0 | 0 | 0 | 0 | 28 |
| Veränderung Rückstellungen (einschl. Ertragsteuerverbindlichkeiten) | 4.227 | -1.372 | 1.625 | -3.711 | 4.422 |
| Veränderung latente Steuern | -2.865 | 323 | -4.368 | -140 | -1.583 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (saldiert) | 411 | 875 | -1.269 | 484 | -1.543 |
| | 8.092 | 12.033 | 12.675 | 18.328 | 51.889 |
| Veränderung Vorräte | 49 | 229 | 26 | 624 | 1.918 |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.551 | 2.447 | 8.495 | 8.157 | -10.307 |
| Veränderung sonstige Forderungen | -916 | 307 | -1.804 | -231 | -2.588 |
| Veränderung Ertragsteuerforderungen | 2.312 | 924 | 3.601 | 3.629 | 1.240 |
| Veränderung Wertpapiere (zum Zeitwert bewertet) | 15 | 0 | 61 | -1 | -38 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -371 | -844 | -2.033 | -3.206 | -2.704 |
| Veränderung kurzfr. sonst. Verb. und derivative Finanzinstrumente | -12.974 | -12.361 | 10.618 | 5.983 | 57 |
| Veränderung langfristige sonstige Verbindlichkeiten | -188 | -114 | -39 | 317 | 911 |
| Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit | -1.429 | 2.621 | 31.601 | 33.600 | 40.378 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 23 | 29 | 125 | 985 | 1.238 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -2.554 | -1.185 | -5.017 | -3.770 | -7.455 |
| Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten | 0 | 5 | 10 | 10 | 95 |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | -2.223 | -2.033 | -4.548 | -5.251 | -11.160 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Erwerb Minderheitsanteile | -5.950 | -576 | -5.950 | -2.680 | -8.595 |
| Erwerb Gesellschaften abzüglich übernommener Finanzmittelbestand | -51.687 | 0 | -71.749 | -7.943 | -61.644 |
| Cashflows aus der Investitionstätigkeit | -62.391 | -3.760 | -87.129 | -18.649 | -87.521 |
| Erwerb eigener Aktien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gezahlte Dividenden | -12.557 | -12.557 | -12.557 | -12.557 | -12.557 |
| Erhaltene Dividenden | 0 | 0 | 0 | 200 | 200 |
| Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen durch Konzernfremde | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Veränderung kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten | 85 | 0 | 854 | -12 | -120 |
| Veränderung langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten | 1 | 223 | -157 | 31 | -683 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten | 70.000 | 2.594 | 179.000 | 20.000 | 135.000 |
| Auszahlungen für die Tilgung von Krediten | -69.720 | -2.934 | -134.269 | -32.801 | -62.442 |
| Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit | -12.191 | -12.675 | 32.871 | -25.140 | 59.398 |
| Wechselkursbedingte Änderungen auf Zahlungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 815 |
| Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -76.010 | -13.814 | -22.657 | -10.189 | 13.070 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode | 0 | 0 | 42.180 | 29.110 | 29.110 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode | -76.010 | -13.814 | 19.523 | 18.921 | 42.180 |
| Gezahlte Zinsen (Finanzierungstätigkeit) | 2.726 | 1.401 | 5.176 | 2.797 | 6.933 |
| Erhaltene Zinsen (betriebliche Tätigkeit) | 80 | 212 | 215 | 449 | 722 |
| Gezahlte Ertragsteuern (betriebliche Tätigkeit) | 3.276 | 1.937 | 5.165 | 4.316 | 5.965 |
| Erhaltene Dividenden (Finanzierungstätigkeit) | 0 | 0 | 0 | 200 | 200 |
| Gezahlte Dividenden (Finanzierungstätigkeit) | 12.557 | 12.557 | 12.557 | 12.557 | 12.557 |

Entwicklung des Eigenkapitals

zum 30. Juni 2011

| | Mutterunternehmen | | | Summe TEUR | Minderheiten TEUR | Konzern- |
|--|---------------------------------|-------------------|---------------------------|----------------|----------------------|-------------------------------|
| | Gezeichnetes Kapital TEUR | Rücklagen TEUR | Eigene Anteile TEUR | | | eigenkapital Summe TEUR |
| Stand am 31. Dezember 2009 | 53.219 | 146.183 | -14.384 | 185.018 | 810 | 185.828 |
| Konzernjahresergebnis | 0 | 16.434 | 0 | 16.434 | 159 | 16.593 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | | | |
| Währungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung | 0 | 436 | 0 | 436 | 0 | 436 |
| Aktienoptionsprogramm | 0 | 78 | 0 | 78 | 0 | 78 |
| darauf entfallende Ertragssteuern | 0 | -23 | 0 | -23 | 0 | -23 |
| | 0 | 491 | 0 | 491 | 0 | 491 |
| Gesamtperiodenergebnis | 0 | 16.925 | 0 | 16.925 | 159 | 17.084 |
| Transaktion mit Eigentümern | | | | | | |
| Dividendenausschüttung | 0 | -12.557 | 0 | -12.557 | 0 | -12.557 |
| Zukauf weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen, nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag | 0 | -6.989 | 0 | -6.989 | -637 | -7.626 |
| | 0 | -19.546 | 0 | -19.546 | -637 | -20.183 |
| Stand am 31. Dezember 2010 | 53.219 | 143.562 | -14.384 | 182.397 | 332 | 182.729 |
| Konzernjahresergebnis | 0 | -387 | | -387 | -39 | -426 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | | | |
| Währungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung | 0 | -5.339 | 0 | -5.339 | 0 | -5.339 |
| Aktienoptionsprogramm | 0 | 34 | 0 | 34 | 0 | 34 |
| darauf entfallende Ertragssteuern | 0 | -10 | 0 | -10 | 0 | -10 |
| | 0 | -5.315 | 0 | -5.315 | 0 | -5.315 |
| Gesamtperiodenergebnis | 0 | -5.702 | 0 | -5.702 | -39 | -5.741 |
| Transaktion mit Eigentümern | | | | | | |
| Dividendenausschüttung | 0 | -12.557 | 0 | -12.557 | 0 | -12.557 |
| Zukauf weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen, nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 0 | -12.557 | 0 | -12.557 | 0 | -12.557 |
| Stand am 30. Juni 2011 | 53.219 | 125.303 | -14.384 | 164.138 | 293 | 164.431 |

Erläuterungen

DAS UNTERNEHMEN

Die CompuGroup Medical AG (Mutterunternehmen) ist ein in Deutschland im Handelsregister des Amtsgerichts Koblenz unter HRB-Nr. 4358 registriertes Unternehmen. Der Sitz des Unternehmens ist Koblenz, Maria Trost 21. Der Gegenstand des Unternehmens und seine Hauptaktivitäten sind wie folgt zu charakterisieren:

Gegenwärtig unterteilt sich der Konzern in drei Geschäftsbereiche – Health Provider Services (HPS), Health Connectivity Services (HCS) und Consumer Health Services (CHS). Diese Geschäftsbereiche bilden die Grundlage der Segmentberichterstattung.

HPS: Entwicklung und Vertrieb von Praxis- und Kliniksoftwarelösungen für niedergelassene Ärzte und Zahnärzte sowie für Kliniken.

HCS: Vernetzung der Leistungserbringer (Ärzte, Zahnärzte und Kliniken) mit anderen wesentlichen Marktteilnehmern im Gesundheitswesen wie zum Beispiel Kostenträgern, Pharmaunternehmen.

CHS: Produkte und Dienstleistungen zur Deckung des wachsenden Bedarfs an Gesundheitsinformationen für Patienten

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 4. Mai 2007 im Amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) gehandelt.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss. Der Abschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Sechsmonatsfinanzbericht wurde zum 30. Juni 2011, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Dieser Bericht wurde gemäß den Anforderungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie die Konzernbilanz stehen in Einklang mit den Gliederungsvorschriften des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt ist.

Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten sechs Monate der Geschäftsjahre 2011 bzw. 2010.

Der vorliegende verkürzte Sechsmonatsfinanzbericht enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die für einen Konzernjahresabschluss erforderlich wären. Dieser ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu sehen, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.cgm.com bereitgestellt ist.

Dieser Abschluss basiert grundsätzlich auf dem Anschaffungskostenprinzip. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind Aktiva und Passiva auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertminderungen bilanziert. Die der Aufstellung des Sechsmonatsfinanzberichts nach IFRS zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die Bewertung von Vermögenswerten (Goodwill, aktive latente Steuern) und Schulden (Rückstellungen, Kaufpreisverbindlichkeiten), die Angabe von Eventualforderungen und -Verbindlichkeiten zu den jeweiligen Bilanzstichtagen sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode aus. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstandes vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Nach Ansicht des Vorstandes sind alle erforderlichen Informationen und Anpassungen, die für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens erforderlich sind, enthalten. Die unterjährigen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres lassen nicht zwangsläufig Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

Signifikante saisonale und konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben.

Für die Aufstellung des verkürzten IFRS-Zwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im folgenden aufgeführten neuen IFRS Standards und Interpretationen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet, welche auch für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 angewandt wurden.

Änderungen, anzuwenden für Wirtschaftsjahre die am oder nach dem 01. Februar 2010 beginnen

Änderungen des IAS 32 – Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung

Änderungen, anzuwenden für Wirtschaftsjahre die am oder nach dem 01. Juli 2010 beginnen

Änderung des IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der IFRS

IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Jährliche Verbesserungen 2010, anzuwenden für Wirtschaftsjahre die am oder nach dem 01. Juli 2010 beginnen

IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse

IFRS 7, IAS 32 und IAS 39 entsprechend der Änderungen in IFRS 3

IAS 21, IAS 38 und IAS 31 entsprechend der Änderungen in IAS 27

Fortsetzung Erläuterungen

Jährliche Verbesserungen 2010, die mit Wirkung zum 01. Januar 2011 gelten

IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben
IAS 1 – Darstellung des Abschlusses
IFRIC 13 – Kundenbindungsprogramme
IAS 34 – Zwischenberichte

Änderungen, die mit Wirkung vom 01. Januar 2011 gelten

IAS 24 - Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
IFRIC 14 - IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung

Änderungen, die mit Wirkung vom 01. Juli 2011 gelten

IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting
IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben

Änderungen, die mit Wirkung vom 01. Januar 2012 gelten

IAS 12 – Ertragsteuern

Änderungen, die mit Wirkung vom 01. Januar 2013 gelten

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Aus der erstmaligen verpflichtenden Anwendung neuer IFRS/IAS können sich grundsätzlich Änderungen in den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben. Für den Konzern werden neben den für Geschäftsjahre die am oder nach dem 01 Juli 2010 beginnen, verpflichtend anzuwendenden jährlichen Verbesserungen in IFRS 3 – Unternehmens-zusammenschlüsse und IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse sowie deren Auswirkung auf IAS 21, IAS 31, IAS 32, IAS 39 und IFRS 7, auch aus den Änderungen des IAS 24 Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2011 erwartet. Die Auswirkungen auf die Rechnungslegung des Konzerns, die sich aus der erstmaligen Anwendung des IAS 12 (verbindlich anzuwenden ab 1. Januar 2012) und IFRS 9 -Finanzinstrumente (verbindlich anzuwenden ab 1. Januar 2013) ergeben, welcher den gegenwärtig anzuwendenden IAS 39 -Finanzinstrumente ersetzen wird, sind derzeit noch nicht absehbar.

Sowohl einer Prüfung gemäß § 317 HGB als auch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer wurde der vorliegende IFRS-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 nicht unterzogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierungsgrundsätze wurden analog dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 angewendet. Dieser enthält auch die detaillierte Beschreibung dieser Grundsätze.

Konsolidierungskreis

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical AG und die von der Gesellschaft beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) bis zum 30. Juni 2011 einbezogen.

Alle einbezogenen Abschlüsse der CompuGroup Medical werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, auf welche die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausübt (begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent), werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2010 haben sich folgende Veränderungen ergeben:

- + **Akquisition Healthport LLC, USA:**
Im November 2010 hat die CompuGroup Medical AG einen Kaufvertrag für die Gesundheitssparte von Healthport abgeschlossen. Der Kaufvertrag wurde am 3. Januar 2011 wirksam („Closing“). Der Kaufpreis für 100 Prozent der Anteile betrug USD 18 Mio. (EUR 13,2 Mio.). Der Unternehmensbereich vertreibt Arztinformationssysteme, Electronic Health Records (EHR) sowie Dienstleistungen im Bereich des Abrechnungs- und Kostenmanagements für etwa 3.600 Ärzte.
- + **Akquisition Ascon Software II B.V., Niederlande:**
Im Dezember hat die CompuGroup Medical einen Kaufvertrag über 100 Prozent der Anteile mit Wirkung zum 1. Januar 2011 an der Ascon Software II B.V. für einen Kaufpreis in Höhe von EUR 15,0 Mio. abgeschlossen. Ascon hat seine Zentrale in Echt im Südosten der Niederlande. Das Unternehmen beschäftigt 80 Mitarbeiter und zählt 430 Apotheken sowie 700 Ärzte zu seinen Kunden. Das entspricht einem Marktanteil von etwa 22 Prozent bei Apotheken und 10 Prozent bei Ärzten. Als einer der wenigen Anbieter verzeichnet das Unternehmen seit 2007 ein Wachstum von etwa 10 Prozent pro Jahr.
- + **Akquisition Lorensberg Holding AB, Schweden:**
Die CompuGroup Medical hat am 19. Januar 2011 einen Kaufvertrag zur Übernahme der Lorensberg Holding inklusive aller Tochterunternehmen abgeschlossen. Mit 41 Mitarbeitern entwickelt Lorensberg vorrangig Softwarelösungen zur Gesundheitserhaltung in Großbetrieben, für Allgemeinmediziner und für Schulärzte in Schweden. Der Kaufpreis für die 100 Prozent der Anteile beträgt SEK 40,0 Mio. (rund EUR 4,5 Mio).

- + **Akquisition Lauer-Fischer GmbH, Fürth:**
Am 22. Juni 2011 hat die CompuGroup Medical einen Kaufvertrag über 75 Prozent der Anteile der Lauer-Fischer GmbH in Fürth abgeschlossen. Lauer-Fischer ist eines der führenden und innovativsten Softwarehäuser im Markt und bedient heute rund 20 Prozent der deutschen Apotheken. 470 Mitarbeiter entwickeln Software- und Systemlösungen mit einem Umsatzvolumen von 49,8 Millionen Euro im Jahr 2010. Der Kaufpreis für die 75 Prozent der Anteile betrug EUR 52,5 Mio. Des Weiteren bestehen Optionen zum Kauf und Verkauf der restlichen 25 Prozent der Anteile.
- + **Verschmelzung Alteer Corp und Visionary Healthware LLC, USA:**
Mit Verschmelzungsvertrag vom 15. Dezember 2010 wurde die Alteer Corp. zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Visionary Healthware LLC verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung Antek DAQBILLING LLC und Visionary Healthware LLC, USA:**
Mit Verschmelzungsvertrag vom 15. Dezember 2010 wurde die Antek DAQBILLING LLC zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Visionary Healthware LLC verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung Soft Aid Inc., Visionary Medical Systems Inc. und Visionary Healthware LLC, USA:**
Mit Verschmelzungsvertrag vom 15. Dezember 2010 wurden die Soft Aid Inc. und die Visionary Medical Systems Inc. zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Visionary Healthware LLC verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung Antek LABDAQ, LLC und Antek Healthware, LLC, USA:**
Mit Verschmelzungsvertrag vom 30. Dezember 2010 wurde die Antek LABDAQ LLC zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Antek Healthware LLC verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung Antek Inc. und Visionary Healthware LLC, USA:**
Mit Verschmelzungsvertrag vom 30. Dezember 2010 wurde die Antek Inc. zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Visionary Healthware LLC verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung Net Practice Group Inc. und Noteworthy Medical Systems Inc., USA:**
Mit Verschmelzungsvertrag vom 31. Dezember 2010 wurde die Net Practice Group Inc. zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Noteworthy Medical Systems Inc. verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung CompuGroup Slovensko spol. s.r.o. und Erudis CGM s.r.o., Slowakei:**
Mit Verschmelzungsvertrag vom 13. Januar 2011 und Wirkung zum 01. April 2011 wurde die CompuGroup Slovensko spol. s.r.o. zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Slowenischen Markt auf die Erudis CGM s.r.o. verschmolzen. Anschließend erfolgte die Umfirmierung der Erudis CGM s.r.o. in CompuGroup Medical Slovensko s.r.o.
- + **Verkauf Lorensberg Ltd., Großbritannien:**
Mit dem Kauf der Lorensbergs Gruppe, entschied die CompuGroup alle Anteile der Lorensbergs Ltd. (UK) sofort nach der Transaktion wieder zu verkaufen. Lorensbergs Ltd. (UK) ist hauptsächlich im Bereich der Herstellung und dem Vertrieb von Lösungen für Behörden, Polizei, Museen, NHS, öffentliche Bibliotheken, Universitäten, Colleges und Schulen tätig. Diese Bereiche entsprechen nicht den üblichen Geschäftstätigkeiten der CompuGroup. Mit Wirkung zum 01. April 2011 hat CompuGroup alle Anteile an der Lorensberg Ltd zu einem Preis von EUR 1,1 Mio. verkauft.

Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Erfolgskonsolidierung

Für eine detaillierte Beschreibung der Konsolidierungsgrundsätze wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 verwiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Funktionale Währung ist die jeweilige Landeswährung der Konzernunternehmen als die Währung des primären Wirtschaftsumfeldes. Die Berichtswährung ist, als funktionale Währung des Mutterunternehmens, der EURO. Für ausführlichere Informationen zur Währungsumrechnung verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010.

Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft (www.cgm.com) zugänglich gemacht.

ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Immaterielle Vermögenswerte

Per 30. Juni 2011 wurden immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 479,4 Mio. bilanziert. Dies entspricht einem Anstieg von EUR 87,9 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2010. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisitionen von Ascon, Healthport, Lorensbergs, Parametrics und Lauer-Fischer zurückzuführen.

Fortsetzung Erläuterungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen im ersten Halbjahr EUR 14,1 Mio., was primär auf akquirierte Software, Marken und Kundenbeziehungen entfällt.

2. Sachanlagen

Zum 30. Juni 2011 beliefen sich die Sachanlagen auf EUR 50,4 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von EUR 11,3 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2010. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Akquisitionen von Ascon, Healthport, Lorensbergs, Parametrics und Lauer-Fischer. Darüber hinaus wurden Anzahlungen in Höhe von EUR 2,7 Mio. auf Grundstücke und Gebäude geleistet, welche aus dem Bau eines neuen Bürogebäudes am Hauptsitz in Koblenz resultieren.

3. Vorräte

Zum 30. Juni 2011 beliefen sich die Vorräte auf EUR 3,5 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von EUR 2,2 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2010. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition von Lauer-Fischer.

4. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2011 EUR 53.219.350, aufgeteilt in 53.219.350 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. August 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 22.939.375 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen bis zum 16. August 2011 zu erhöhen. Die Eintragung ins Handelsregister ist vollzogen. Im Rahmen des Börsengangs am 4. Mai 2007 wurde das Grundkapital aus dem genehmigten Kapital um EUR 7.340.600 erhöht.

Eigene Anteile

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 wurde dem Vorstand die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bis zum 19. Mai 2015 befristet erteilt. Die Gesellschaft wird gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben bzw. in ihrem Besitz zu halten.

Die Gesellschaft besitzt 2.990.708 auf den Inhaber lautende Stückaktien, von denen im Geschäftsjahr 2001 532.350 sowie weitere 2.490.518 auf den Inhaber lautende Stückaktien im Rahmen der abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramme vom 23. Januar 2008 bis 18. April 2008 (500.000 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 8,6430 bis EUR 12,6788; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 10,3276 je Aktie), vom 22. Juli 2008 bis 14. Oktober 2008 (500.000 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 3,8243 bis EUR 5,4881; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 4,8426 je Aktie), vom 15. Oktober 2008 bis 30. Dezember 2008 (460.896 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 3,1519 bis EUR 4,4279; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 3,8849 je Aktie), vom 5. Januar 2009 bis 31. März 2009 (403.876 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 3,4100 bis EUR 4,7402; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 4,0810 je Aktie), vom 1. April 2009 bis 27. Mai 2009 (500.000 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 3,8357 bis EUR 4,5988; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 4,1578 je Aktie) sowie vom 4. Juni 2009 bis 31. Dezember 2009 (125.746 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 4,1883 bis EUR 6,0000; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 5,6852 je Aktie) erworben wurden.

Ende März 2010 hat die Gesellschaft die Mitteilung bekommen, dass bedingt durch die Insolvenz von Lehman Brothers insgesamt 32.160 Aktien nicht in das Depot transferiert wurden. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft die Anzahl der eigenen Aktien um diese Stückzahl auf insgesamt 2.990.708 reduziert.

Rücklagen

Bei den Rücklagen handelt es sich ausschließlich um thesaurierte Gewinne, um Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung sowie Einstellungen bzw. Verrechnungen aus dem Börsengang der Gesellschaft in 2007 (EUR 127,9 Mio.).

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2011 wurde die Gesellschaft ermächtigt eine Dividende in Höhe von EUR 12,6 Mio. an die Aktionäre auszuschütten. (EUR 0,25 je dividendenberechtigter Aktie)

Zum Berichtsstichtag belaufen sich die Rücklagen auf EUR 125,3 Mio.

5. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Berichtsstichtag auf insgesamt EUR 261,5 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 216,7 Mio.).

Zur Absicherung der Risiken aus der variablen Verzinsung wurde ein Zinsswap mit einer Laufzeit vom 1. Juli 2009 bis 30. März 2012 abgeschlossen, in dem die variable Verzinsung (3-Monats-EURIBOR) in eine festverzinsliche Position mit identischen Beträgen und Fälligkeitszeitpunkten wie das Grundgeschäft getauscht wird. Durch den Ausgleich der zu zahlenden und der zu erhaltenden variablen Zinsen trägt die Gesellschaft den festen Zins von 2,03 Prozent zuzüglich der Marge. Die Aufwendungen sowie Erträge aus dem Sicherungsgeschäft werden zulässig saldiert im Zinsaufwand gezeigt. Der Marktwert des Zinsswaps beläuft sich zum 30. Juni 2011 auf TEUR -350 (Vorjahr TEUR -1.309).

Mit Vertragsdatum vom 22. Dezember 2010 vereinbarte die CompuGroup Medical AG einen Darlehensvertrag über eine Gesamtsumme von EUR 300,0 Mio. Das Darlehen besteht aus einer „term loan facility“ (im Folgenden „TLF“) über EUR 160,0 Mio sowie aus einer „multicurrency revolving loan facility“ (im Folgenden „RLF“) über EUR 140,0 Mio, die beide zum 22. Dezember 2015 endfällig sind.

Die TLF ist mit EUR 12,5 Mio zum 31. Januar und 30. Juni eines Jahres beginnend ab 2012 zurückzuzahlen, wohingegen die RLF zum Ende jeder Zinsperiode zurückzuzahlen ist und gleichzeitig wieder aufgenommen werden kann. Die Zinsperiode kann durch die CGM AG frei gewählt werden. Der Zinssatz orientiert sich am Euribor der gewählten Zinsperiode zuzüglich einer Marge, die sich an dem Verhältnis von konsolidierter Nettoverschuldung zum konsolidierten angepassten EBITDA bemisst. Für die ersten sechs Monate beträgt die Marge 2,25%. Zum 30. Juni 2011 wurde die TLF mit EUR 160,0 Mio. und die RLF mit EUR 89,0 Mio. in Anspruch genommen. Es sind Kreditbereitstellungsgebühren von EUR 6,0 Mio. angefallen, die aufwandswirksam über die Laufzeit der Finanzierungsvereinbarung aufgelöst werden. Die Kreditbereitstellungsgebühren entsprechen der Inanspruchnahme der RLF. Ein Zinssicherungsgeschäft wurde nicht abgeschlossen. Die Gewährung der Darlehen ist an die Einhaltung von Finanzkennzahlen gebunden.

Aufgrund des Abschlusses des Darlehensvertrages über EUR 300 Mio. verhandelte die CompuGroup mit nahezu allen anderen Darlehensgebern über eine vollständige vorzeitige Tilgung. Berichtszeitraum wurden mittlerweile alle Darlehen mit Ausnahme des KFW Darlehens vollständig zurückgezahlt.

6. Kaufpreisverbindlichkeiten

Die Kaufpreisverbindlichkeiten belaufen sich zum Berichtsstichtag auf insgesamt EUR 37,4 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 24,0 Mio.). Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus den Optionsvereinbarungen zur Übernahme der restlichen 25 Prozent der Anteile der Lauer-Fischer zu einem Preis von EUR 20,0 Mio. Der erste Anteil in Höhe von EUR 10,0 Mio. kann erstmals am 31. Dezember 2012 und der zweite am 31. Dezember 2013 ausgeübt werden. Gegenläufig wirkte die Restzahlung des Kaufpreises der Visionary Transaktion in Höhe von EUR 5,9 Mio.

7. Verbindlichkeiten Latente Steuern

Die Verbindlichkeiten Latente Steuern stiegen im Berichtszeitraum um EUR 10,6 Mio. auf EUR 60,6 Mio. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Akquisitionen Ascon, Healthport, Lorensberg, Parametrics und Lauer-Fischer.

8. Sonstige Verbindlichkeiten

Im Berichtszeitraum erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 20,0 Mio. auf EUR 53,3 Mio. Dies ist vor allem auf passive Rechnungsabgrenzungsposten aus Softwarepflege Verträgen zurückzuführen (EUR 18,1 Mio.). Des Weiteren steuerten die Neu-Akquisitionen mit EUR 7,5 Mio. zum Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten bei. Gegenläufig entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und Verbindlichkeiten PoC in Höhe von EUR 5,5 Mio.

9. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren ausschließlich aus der Aktivierung selbst erstellter Software. Bis Juni 2011 fielen insgesamt 84.258 aktivierungspflichtige Stunden (EUR 3,0 Mio.) an. Im Vergleichszeitraum 2010 waren 81.518 Stunden (EUR 3,0 Mio.) aktivierungspflichtig. Der Durchschnittsstundensatz für den Konzern beträgt etwa zwischen EUR 14 und EUR 45. Im Berichtszeitraum betrug die Abschreibung auf bereits fertig gestellte Software EUR 1,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.).

10. Sondereinflüsse auf die Gewinn- und Verlustrechnung

An dieser Stelle wird auf die Ausführungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

11. Sicherungsgeschäfte

Während des zweiten Quartals 2009 hat die CompuGroup einen Vertrag über ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Dieses sichert über eine Laufzeit von drei Jahren bezogen auf die EUR 100,0 Mio. Kredit (unter Berücksichtigung der geplanten Rückzahlungen) den Zinssatz auf einem Niveau von 2,03 Prozent ab. Der als Verbindlichkeit passivierte Zeitwert betrug zum 30. Juni 2011 EUR 0,4 Mio. Demzufolge wurden im Berichtszeitraum erfolgswirksam EUR 0,7 Mio. in der Gesamtergebnisrechnung unter den Finanzaufwendungen erfasst.

12. Überleitung Konzernsteuersatz

Die Konzernsteuerquote dient als Messwert für die Konzernsteuer- und -gestaltungsplanung. Die Konzernsteuerquote wird als diejenige Größe verstanden, die Aussagen über die (Ertrag-) Steuerbelastung des Unternehmens enthält. Rechnerisch gibt der Quotient aus der ausgewiesenen Ertragssteuerbelastung und dem Jahresergebnis vor Steuern die Konzernsteuerquote an. Demnach resultiert der Konzernsteueraufwand grundsätzlich aus den tatsächlichen und den latenten Steuern, wobei eine effektive Verlustnutzung, die Nutzung anrechenbarer Steuern, eine Inanspruchnahme steuerlicher Subventionen sowie die Werthaltigkeitssicherung aktiver latenter Steuern begünstigend auf die End-Konzernsteuerquote auswirkt:

TEUR / %

| | |
|---------------|---|
| 1.087 | EBT – Gewinn vor Steuern |
| 1.513 | Aufwendungen lt. Gewinn- und Verlustrechnung |
| 139,2% | IST Konzernsteuersatz |
| -44,6% | Steuerfreier Verlust Tepe |
| -47,4% | Steuersatzdifferenzen ausländische Gesellschaften |
| -17,6% | Alle anderen Unterschiede |
| 29,65% | Theoretischer Konzernsteuersatz |

13. Mitarbeiter

Die CompuGroup beschäftigte zum 30. Juni 2011 durchschnittlich 3.202 Mitarbeiter. (Vorjahr: 2.762)

Fortsetzung Erläuterungen

14. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß unter Anwendung der IFRS 8.

Die Gesellschaft unterstellt derzeit, dass es keine Änderungen in den Geschäftssegmenten geben wird.

Alle Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen bewertet.

| TEUR | Segment I: Health Provider Services (HPS) | | | Segment II: Health Connectivity Services (HCS) | | | Segment III: Consumer Health Services (CHS) | | |
|--|--|-----------------|-----------------|---|-----------------|-----------------|--|-----------------|-----------------|
| | 2011 Jan-Jun | 2010 Jan-Jun | 2010 Jan-Dez | 2011 Jan-Jun | 2010 Jan-Jun | 2010 Jan-Dez | 2011 Jan-Jun | 2010 Jan-Jun | 2010 Jan-Dez |
| Umsatzerlöse mit Dritten | 145.791 | 115.795 | 248.152 | 32.153 | 30.048 | 63.888 | 0 | 0 | 0 |
| Umsatzerlöse zwischen Segmenten | 1.425 | 1.105 | 2.871 | 893 | 775 | 658 | 0 | 1.977 | 4.006 |
| Segmentumsätze 1) | 147.216 | 116.900 | 251.023 | 33.046 | 30.823 | 64.546 | 0 | 1.977 | 4.006 |
| EBITDA | 25.930 | 25.015 | 58.106 | 9.895 | 9.754 | 21.144 | -374 | 1.420 | 2.696 |
| in % vom Umsatz | 17,8 | 21,6 | 23,4 | 30,8 | 32,5 | 33,1 | - | - | - |
| Abschreibung Sachanlagen | -2.355 | -1.948 | -4.065 | -140 | -148 | -302 | 0 | -9 | -17 |
| Abschreibung immaterielle Vermögenswerte | -12.854 | -12.130 | -25.278 | -820 | -1.064 | -2.867 | -288 | -295 | -574 |
| Wertminderung auf Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| EBIT | 10.722 | 10.937 | 28.763 | 8.935 | 8.542 | 17.975 | -662 | 1.116 | 2.105 |
| Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen | 67 | 136 | 213 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinserträge | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Zinsaufwendungen | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| EBT | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Konzern-Jahresüberschuss | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| in % vom Umsatz | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS vor Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte | - | - | - | - | - | - | - | - | - |

1) Umsatzerlöse (ohne Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge)

| Alle sonstigen Segmente | | | Konsolidierung | | | CompuGroup Group | | |
|-------------------------|---------------|----------------|----------------|---------------|----------------|------------------|----------------|----------------|
| 2011 | 2010 | 2010 | 2011 | 2010 | 2010 | 2011 | 2010 | 2010 |
| Jan-Jun | Jan-Jun | Jan-Dez | Jan-Jun | Jan-Jun | Jan-Dez | Jan-Jun | Jan-Jun | Jan-Dez |
| 159 | 144 | 334 | 0 | 0 | 0 | 178.103 | 145.987 | 293.409 |
| 5.462 | 2.041 | 5.384 | -7.780 | -5.898 | -12.919 | 0 | 0 | 0 |
| 5.621 | 2.185 | 5.718 | -7.780 | -5.898 | -12.919 | 178.103 | 145.987 | 293.409 |
| -11.096 | -7.885 | -14.911 | 0 | 0 | 0 | 24.355 | 28.304 | 59.172 |
| - | - | - | - | - | - | 13,7 | 19,4 | 20,2 |
| -561 | -335 | -730 | 0 | 0 | 0 | -3.056 | -2.440 | -5.461 |
| -97 | -223 | -139 | 0 | 0 | 0 | -14.059 | -13.712 | -28.915 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -11.754 | -8.443 | -15.780 | 0 | 0 | 0 | 7.241 | 12.152 | 24.796 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 67 | 136 | 193 |
| - | - | - | - | - | - | 832 | 1.324 | 3.271 |
| - | - | - | - | - | - | -7.053 | -5.398 | -10.156 |
| - | - | - | - | - | - | 1.087 | 8.214 | 18.104 |
| - | - | - | - | - | - | -1.513 | -2.671 | -6.601 |
| - | - | - | - | - | - | -426 | 5.543 | 11.716 |
| - | - | - | - | - | - | -0,2 | 3,8 | 4,0 |
| - | - | - | - | - | - | 13.633 | 19.255 | 40.631 |

15. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse setzen sich zum 30. Juni 2011 wie folgt zusammen:

| TEUR | 30.06.2011 | 30.06.2010 |
|-------------------------------|---------------|---------------|
| Innerhalb eines Jahres | 9.291 | 8.782 |
| Zwischen zwei und fünf Jahren | 13.962 | 14.400 |
| Nach fünf Jahren | 10.151 | 3.835 |
| | 33.404 | 27.017 |

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert.

Größere Bestellobligen aus der Geschäftstätigkeit liegen nicht vor.

Im Rahmen des im November 2008 mit dem Wiener Krankenausverbund (KAV) geschlossenen Projektauftrages gab die systema Human Information Systems GmbH eine Haftungserklärung für eine Erfüllungsgarantie über EUR 3,6 Mio. zugunsten der KAV ab. Des Weiteren stellt die Gesellschaft eine Kautions zugunsten des Vermieters über TEUR 19 für die Nutzung von Büroräumen und eines Rechenzentrums in St. Pölten.

Die CompuGroup Medical AG hat eine Bürgschaft zugunsten der Meteksan Sistem ve Bilgisayar Teknolojileri A.S. über YTL 210.000 (TEUR 98) für die Tepe Teknolojik Servisler A.S. übernommen.

Die „Tepe International A.S.“ nimmt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit an Ausschreibungen im In- und Ausland teil und muss üblicherweise Kautions für die Teilnahme an den Ausschreibungen hinterlegen. Zur Absicherung der hinterlegten Kautions der Gesellschaft bürgt die CompuGroup Medical AG in Höhe von EUR 3,5 Mio. bei der Fortis Bank (Türkei).

Gemäß Joint Venture Agreement vom 15. November 2004 zwischen der United Pascal Holdings B.V. und der CompuGroup Beteiligungsgesellschaft zur Gründung der UCF Holding S.a.r.l. Luxemburg verpflichtet sich die CompuGroup Medical AG als Mutterunternehmen die finanzielle Leistungsfähigkeit der CompuGroup Beteiligungsgesellschaft sicherzustellen. Hintergrund ist das Recht der United Pascal Holdings B.V., ihre Anteile zum Abkauf anzudienen. Per 30. Juni 2011 hätte die Ankaufspflichtung betragsmäßig bewertet ca. EUR 5,1 Mio. betragen, wenn vom Andienungsrecht Gebrauch gemacht worden wäre.

Für die bestehenden Mietverträge des verbundenen Unternehmens MediStar Praxiscomputer GmbH mit den Grundstücksgesellschaften Friedrich und Jan Christoffer GbR und der Geschwister Christoffer GbR hat die Gesellschaft eine Bürgschaft über TEUR 1.909 zugunsten der Vermieter übernommen.

Die Gesellschaft hat eine Aval-Bürgschaft zugunsten der Gesmo Gesellschaft für Mobilfunkservices mbH, Marburg in Höhe von TEUR 15 bei der Commerzbank gegeben.

Die Gesellschaft hat eine Bürgschaft zugunsten der BECOM Electronics GmbH in Höhe von TEUR 195 für die Gesellschaft KoCo Connector AG übernommen.

Gemäß Erklärung vom 1. März 2010 hat die Gesellschaft sich verpflichtet ihre mittelbare Tochtergesellschaft Noteworthy Medical Systems Inc., USA für einen Zeitraum von zwölf Monaten nach Abgabe der Erklärung mit ausreichend finanziellen Mitteln zu unterstützen. Die Erklärung wurde im Februar 2011 um ein weiteres Jahr verlängert.

Für den Erwerb der restlichen Anteile (24,5 Prozent) der CompuGroup Medical Sweden AB an der Profdoc LAB AB besteht für die Verkäufer eine unwiderrufliches Andienungsrecht im Jahr 2013 zu einem Kaufpreis von SEK 22,05 Mio. (zum 31.12.2010 umgerechnet EUR 2,45 Mio.). Die CompuGroup Medical AG hat sich gemäß Bürgschaftsgarantie vom 22. September 2009 für die Zahlung des Kaufpreises verbürgt.

Das polnische Tochterunternehmen UHC hat für Kundenaufträge Garantien von TEUR 582 hinterlegt.

Alle Zahlungen sind fällig in 2010. Gegenüber der VR-Leasing AG übernimmt die CompuGroup Medical AG die gesamtschuldnerische Mithaftung aus allen mit den verbundenen Unternehmen geschlossenen Leasing-/ Serviceverträgen. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich zum 30. Juni 2011 auf TEUR 140.

Gegenüber der Landesbank Saar Girozentrale wurde für das verbundene Unternehmen IMMO I GbR (im Zuge des Anteilszukaufs und der anschließenden Anwachsung auf die CompuGroup Beteiligungsgesellschaft mbH) eine Zins- und Tilgungsgarantie für die Finanzierung der Landesbank Saar Girozentrale abgegeben. Die CompuGroup Medical AG verpflichtet sich, dafür Sorge zu tragen und gegebenenfalls dafür einzustehen, dass die Schuldnerin allen gegenwärtigen und künftigen Zins- und Tilgungsverpflichtungen fristgemäß nachkommt.

Es handelt sich um zwei Kredite mit folgenden Bedingungen:

| Ursprüngliche Kredithöhe (EUR) | Zinssatz (%) | Annuität monatlich (EUR) | Zinsbindung |
|--------------------------------|--------------|--------------------------|-------------|
| 1.121.000 | 5,5% | 12.144 | 30.12.2012 |
| 1.879.000 | 5,5% | 0 | 30.12.2012 |
| 3.000.000 | | 12.144 | |

Für das Darlehen über TEUR 1.879 werden bis zum 30. Dezember 2012 nur Zinsen gezahlt.

Die Darlehen valutieren zum 30. Juni 2011 in Höhe von EUR 2,1 Mio.

Im Rahmen der Zinsanpassung zum 30. Dezember 2012 ist eine Tilgungsvereinbarung zu treffen, dass der Kredit dann innerhalb von 10 Jahren zu tilgen ist und somit die Gesamtlaufzeit von 20 Jahren nicht überschritten wird.

Fortsetzung Erläuterungen

16. Unternehmenserwerbe

| Kaufdatum | Visionary 01.09.2010 TEUR | Belgiedata 31.12.2010 TEUR | HCS 01.12.2010 TEUR |
|--|---------------------------------|----------------------------------|---------------------------|
| 1) Aktiva | | | |
| I. Langfristige Vermögensgegenstände | 4.089 | 54 | 95 |
| II. Kurzfristige Vermögensgegenstände Cash | 232 | 244 | 616 |
| III. Kurzfristige Vermögensgegenstände ohne Cash | 2.228 | 124 | 767 |
| 2) Passiva | | | |
| I. Langfristige Vermögensgegenstände | 196 | 0 | 0 |
| II. Kurzfristige Vermögensgegenstände | 4.607 | 189 | 1.289 |
| 3) Übernommenes EK | | | |
| Anteil Fremde | 0 | 0 | 0 |
| Kaufpreiskalkulation | | | |
| Unterschiedsbetrag Software | 3.938 | 292 | 543 |
| Unterschiedsbetrag Firmenwert | 32.848 | 1.596 | 1.156 |
| Unterschiedsbetrag Kundenbeziehungen | 2.040 | 2.525 | 4.004 |
| Unterschiedsbetrag Marke | 4.450 | 218 | 461 |
| Unterschiedsbetrag Minderheiten | 0 | 0 | 0 |
| Kaufpreisanzahlungen (Vorjahr) | 0 | 0 | 0 |
| Gewinn aus der Fair Value Berechnung | 0 | 0 | -1.506 |
| Kaufpreisverbindlichkeiten | -5.949 | -1.440 | -100 |
| Aktive latente Steuer auf Verlustvorträge | 0 | 0 | 0 |
| Passive latente Steuer auf Unterschiedsbetrag | -4.172 | -1.032 | -1.253 |
| Verrechnung mit Beteiligungen (At Equity) | 0 | 0 | -994 |
| Gezahlte Anschaffungskosten per 30.06.2011 | 34.901 | 2.392 | 2.500 |
| Gesamte Anschaffungskosten | 40.850 | 3.832 | 2.600 |
| lt. Allokation | 34.901 | 2.392 | 2.500 |
| 4) Prozentsatz der erworbenen Stimmrechte (%) | 100 | 100 | 100 |
| 5) Übernommene Finanzmittel | 232 | 244 | 616 |
| 6) Ergebnis ab Erstkonsolidierung | n.a. | n.a. | n.a. |
| 7) Ergebnis unter der Prämisse, dass keine Übernahme stattgefunden hat für die Zeit vom 01. Januar-30. Juni 2011 | n.a. | n.a. | n.a. |
| Step up Abschreibung | n.a. | n.a. | n.a. |
| 8) Umsatz ab Erstkonsolidierung | n.a. | n.a. | n.a. |
| 9) Umsatz unter der Prämisse, dass keine Übernahme stattgefunden hat für die Zeit vom 01. Januar-30. Juni 2011 | n.a. | n.a. | n.a. |

Die Kaufpreisallokationen der:

Visionary Group, Belgiedata, HCS, Ascon, Healthport, Lorensberg, Parametrics und Lauer Fischer sind vorläufig.

Für die Pro-Forma-Angaben der Visionary Group, Belgiedata und HCS verweisen wir auf den Konzernjahresabschluss 2010.

| Ascon 01.01.2011 TEUR | Healthport 01.01.2011 TEUR | Lorensberg 01.01.2011 TEUR | Paramedics 01.01.2011 TEUR | Lauer-Fischer 30.06.2011 TEUR | Summe 30.06.2011 TEUR |
|-----------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------|
| 2.272 | 3.138 | 168 | 160 | 7.835 | 13.573 |
| 1.074 | 254 | 1.454 | 0 | 813 | 3.595 |
| 1.866 | 2.546 | 1.628 | 879 | 6.871 | 13.790 |
| 968 | 149 | 0 | 0 | 1.302 | 2.419 |
| 2.693 | 3.377 | 1.271 | 2.441 | 6.067 | 15.849 |
| 1.551 | 2.412 | 1.980 | -1.402 | 8.151 | 12.692 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4.035 | 4.350 | 562 | 2.429 | 11.724 | 23.100 |
| 4.932 | 329 | 312 | 715 | 33.511 | 39.799 |
| 5.380 | 9.715 | 1.990 | 1.240 | 22.197 | 40.522 |
| 2.017 | 3.800 | 747 | 1.985 | 9.913 | 18.462 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -15.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | -15.000 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | -20.000 | -20.000 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| -2.915 | -7.146 | -1.107 | -67 | -12.997 | -24.232 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 0 | 13.461 | 4.483 | 4.900 | 52.500 | 75.344 |
| 0 | 13.461 | 4.483 | 4.900 | 72.500 | 95.344 |
| 0 | 13.461 | 4.483 | 4.900 | 52.500 | 75.344 |
| 100 | 100 | 100 | 100 | 75 | |
| 1.074 | 254 | 1.454 | 0 | 813 | 3.595 |
| 1.503 | 704 | -71 | -822 | 0 | 1.314 |
| 1.503 | 704 | -71 | -822 | 3.150 | 4.464 |
| 387 | 555 | 60 | 267 | 0 | 1.269 |
| 6.404 | 7.595 | 1.991 | 2.210 | 0 | 18.200 |
| 6.404 | 7.595 | 1.991 | 2.210 | 25.674 | 43.874 |

Zusätzliche Informationen

FINANZKALENDER 2010

| Datum | Ereignis |
|-------------------|-------------------------------|
| 11. August 2011 | Q2 Bericht |
| 16. November 2011 | Q3 Bericht/Analystenkonferenz |

AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das zweite Quartal am 30. Juni 2011 mit einem Schlusskurs von EUR 10,60. Der durchschnittliche Schlusskurs ging im zweiten Quartal um 5 Prozent von EUR 11,47 (Q1/2011) auf EUR 10,85 (Q2/2011) zurück.

Der Höchststand der Aktie wurde am 2. Juni 2011 mit EUR 11,80 erreicht, der Tiefststand von EUR 10,13 am 11. Mai 2011.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im zweiten Quartal 962.230 Stück. Dies entspricht einem Anstieg von 0,5 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Im Durchschnitt wurden im zweiten Quartal je Handelstag 15.273 Aktien gehandelt.

Zu Ende des zweiten Quartals bewerteten insgesamt fünf Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical AG. Die Kursziele bewegten sich zwischen EUR 14,00 und EUR 18,00. Vier Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während ein Analyst die Aktie als „Overweight“ einstuft.

KONTAKT

CompuGroup Medical AG
Investor Relations
Maria Trost 21
56070 Koblenz

www.cgm.com

Telefon: +49 (261) 8000-6200
Fax: +49 (261) 8000-3200

E-Mail: investor@cgm.com

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 11. August 2011

CompuGroup Medical Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Frank Gotthardt



Christian B. Teig



Uwe Eibich



CompuGroup Medical AG
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

www.cgm.com